

energieinfo!

Langfristig denken, Sicherheit bieten

So entstehen die Energiepreise - die EVA informiert

Die Energiebeschaffung, wie sie von vielen Grund- und Ersatzversorgern durchgeführt wird, ist ein komplexer und verantwortungsvoller Prozess. Ziel ist es, Haushalte und Unternehmen jederzeit zuverlässig mit Energie zu versorgen – unabhängig von Marktpreisschwankungen oder Unsicherheiten auf den Energiemärkten.

Langfristige Beschaffung: Stabilität für die Kunden

Als Grundversorger hat die EVA eine wichtige Verantwortung: Sie muss dafür sorgen, dass die Energieversorgung auch unter schwierigen Marktbedingungen gesichert bleibt, wie dies bereits während der Corona-Pandemie oder der Energiekrise aufgrund des Ukraine-Krieges der Fall war. Dafür ist eine langfristige Beschaffungsstrategie notwendig.

Viele Energieversorger, darunter auch die EVA, kaufen Strom und Gas risikominimierend für die Kundinnen und Kunden mit einem zeitlichen Vorlauf von bis zu zwei Jahren ein. Eine gute Beschaffungsstrategie, die sich insbesondere in Krisenzeiten bewährt hat. Denn ein vorausschauender Einkauf sorgt dafür, dass benötigte Energiemengen frühzeitig und zu kalkulierbaren Preisen beschafft werden. Diese Strategie schützt Kunden vor den Unwägbarkeiten eines volatilen Spotmarkts, der oft starken Preisschwankungen unterliegt.

Sinkende Marktpreise: Warum wirkt sich das nicht sofort auf die Energiepreise aus?

Ein häufiger Kritikpunkt ist, dass Energieversorger ihren Kunden nicht sofort fallende Marktpreise weitergeben können. Der Grund dafür liegt in der langfristigen Beschaffung: Bereits eingekaufte Energiemengen basieren auf früheren Marktpreisen. Dementsprechend kommen sinkende Börsenpreise erst zeitversetzt bei den Kunden an und können nicht zeitgleich zu den Börsenpreisen sinken.

Ein Beispiel: Wenn ein Stadtwerk im Voraus Energiemengen zu einem bestimmten Preis einkauft, fließt dieser Preis unabhängig davon, wie sich die Märkte später entwickeln, in die Kalkulation ein. Dies mag kurzfristig unvorteilhaft wirken, sofern die Preise sinken, doch mittelfristig profitieren Kunden von dieser Sicherheit. Es verhindert, dass sie Preisspitzen oder Marktrisiken direkt zu spüren bekommen.

Steigende Marktpreise: Der Vorteil für die Kunden

In Zeiten steigender Marktpreise zeigt sich der große Vorteil der langfristigen Beschaffung. Während kurzfristig agierende Anbieter gezwungen sind, höhere Einkaufskosten sofort an ihre Kunden weiterzugeben, profitieren Versorger, die vorausschauend einkaufen, von stabileren Preisen. Diese Planungssicherheit, die durch frühzeitige Einkäufe entsteht, schützt Haushalte und Unternehmen vor unerwarteten Belastungen.

Sicherheit und Zuverlässigkeit: Der Grundversorger als stabiler Partner

Ein weiterer Vorteil ist die Verlässlichkeit, die regionale Versorger ihren Kunden bieten. Während auf dem freien Markt Insolvenzen von Energielieferanten immer wieder Schlagzeilen machen, sind Grundversorger – so auch die EVA - verpflichtet, die Versorgung

aller Haushalte in ihrem Gebiet sicherzustellen. Kunden müssen sich also keine Sorgen machen, plötzlich ohne Energie dazustehen.

Die Rolle der Grundversorger ist daher unverzichtbar, insbesondere in unsicheren Zeiten. Langfristige Beschaffung, Preisstabilität und die Absicherung gegen Energieausfälle durch Insolvenzen von Energielieferanten machen sie zu einem zuverlässigen Partner.



Die EVA wünscht allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.